

Guten Tag, Höxter

Sinnlose Zerstörungswut

Mit dem Alter ist Wilhelm insgesamt ein bisschen ruhiger und gelassener geworden. So schnell lässt er sich nicht mehr „auf 180“ bringen. Es gibt aber Dinge, da platzt ihm schon beim ersten Anblick die Hutschnur. So am Dienstagmorgen an einer Nieheimer Bushaltestelle. Dort hat



irgendjemand in seiner Zerstörungswut den Mülleimer zerstört, die Reste liegen verstreut ringsherum. Warum tut jemand so etwas?, fragt sich Wilhelm in solchen Momenten. Ein kaputter Mülleimer bringt doch noch nicht mal einen Lustgewinn oder persönlichen Vorteil. Es ist einfach nur völlig sinnlos. Von dem unschönen Anblick und den Kosten ganz zu schweigen.

Wilhelm regen solche Taten tierisch auf. Und er ahnt, dass das mit dem Alter auch nicht besser wird – im Gegenteil. Aber in diesem Punkt will auch nicht gelassener werden, der

Wilhelm

Eingewöhnungszeit in der Kita

■ **Höxter.** Einen Gesprächskreis zum Thema „Eingewöhnungszeit in der Kita. Wie geht es weiter?“ bietet die Diakonie Paderborn-Höxter am Dienstag, 24. September, von 9 bis 10.30 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Kunterbunt, Schlesische Straße 20, in Höx-

ter an. Diplom-Sozialpädagogin Agnes Pryczko von der Familien- und Lebensberatung der Diakonie begleitet den Gesprächskreis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Einzelberatung. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. (0 52 71) 26 09.

GEWINNAKTION

Freikarten für „Klassik trifft Jazz“

■ **Höxter.** In einem einzigartigen Musikerlebnis treffen am Montag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr in der Residenz Stadthalle Höxter die Klangkörper des Orchesters der Nordwestdeutschen Philharmonie und der Jazz-Band Passport mit der Filmmusiklegende Klaus Doldinger aufeinander. „Jazz trifft Klassik. Klassik trifft Jazz“ mit etwas Glück können die Leserinnen und Leser der *Neuen Westfälischen* kostenlos bei diesem namhaften Projekt dabei sein. Die NW verlost zwei mal eine Karte. Einfach heute zwischen 6 und 24 Uhr diese Rufnummer wählen. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RUFEN SIE AN: (01378) 40 30 58

Alle fünf Sinne sind gefordert

Tag des Kindes: In Höxter feiert der Nachwuchs am Freitag ein Fest

■ **Höxter.** Ein abwechslungsreiches Kinderfest zum Tag des Kindes lockt am Freitag, 20. September, von 15 bis 17.30 Uhr auf den Marktplatz in Höxter. Der „Tag des Kindes“ wird am 20. September begangen und gefeiert. Seit mehr als 30 Jahren wird er vorbereitet und organisiert vom Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Höxter, und jedes Jahr gibt es ein Fest für alle Sinne: für den Mal-, Spiel- und Bastelsinn, für den Forschersinn, für den Geschmackssinn – und für den Unsinn?

Kleine und große Kinder dürfen sich auf vielerlei Aktivitäten und Überraschungen freuen. Alle Kinder sind eingeladen zum Basteln, zum Stoff oder Holz bemalen, zum Experimentieren, zum Aufbauen und Konstruieren, zum sportlichen Wettkampf am Riesen-

Kicker, zu Holz-Nagel-Arbeiten, zu Experimenten im Forschermobil und Taschenbemalen. Wer möchte, kann sich auch fantasievoll schminken. Viele ehrenamtliche Helfer und Sponsoren unterstützen den Verein bei dieser Aktion.

Alle Angebote sind kostenfrei und Getränke, Muffins und die geschälten Äpfel werden für die Kinder gratis angeboten. Für die Erwachsenen gibt es Kaffee und Kuchen in der Cafeteria zu kaufen. Der Erlös kommt der Fahrradwerkstatt von Welcome für die Ausrüstung mit Kinderrädern zugute. Die Cafeteria befindet sich vor der Dechanei und bietet warme und kalte Getränke sowie eine große Kuchenauswahl an.

Weitere Kuchenspenden sind willkommen. Diese können vor Ort ab 14.30 Uhr abgegeben werden.

Wasserstoffzüge für Höxter?

Pläne: Kommunal- und Landespolitiker der Region fordern für die Landesgartenschau in Höxter mehr Züge und den Bau eines Begegnungsgleises. Im Gespräch ist eine Neuentwicklung



Neue Entwicklung: Der Wasserstoffzug Coradia iLint des Herstellers Alstom ist im Gespräch für den Schienenverkehr nach Höxter.

FOTO: RENÉ FRAMPE/ALSTOM

Von David Schellenberg

■ **Höxter/Holzminden/Hannover.** Die Kreisstadt Höxter ist weit weg von den Ballungszentren. Mit Blick auf den Umweltschutz setzten die Organisatoren der Landesgartenschau 2023 an der Weser auf die Anreise der Besucher mit der Bahn. Dazu ist es zwingend notwendig, dass die Züge deutlich häufiger fahren als im bisherigen Stundentakt. Das umzusetzen ist aber gar nicht so einfach, weshalb sich auch Kommunal- und Landespolitiker in die Diskussion einschalten. Sie schlagen unter anderem den Einsatz von Wasserstoffzügen vor.

Ohne eine Taktverdichtung auf der Strecke Paderborn – Höxter – Holzminden zur Landesgartenschau 2023 geht es nicht. Darin sind sich die Kommunal- und Landespolitiker aus Höxter und Holzminden einig. Nachdem auf NRW-Seite der Nahverkehrsverbund Westfalen-Lippe (NWL) mit der konkreten Planung beauftragt wurde, eine Taktverdichtung auf dieser Strecke durchzuführen, fanden nun Gespräche auf der niedersächsischen Seite statt. „Ziel war es, den Ausbau des Begegnungsgleises auf niedersächsischer Seite



Im Gespräch: Die Holzmindener Landtagsabgeordnete Sabine Timpelt, Minister Bernd Althusmann, CDU-Landtagsabgeordneter Uwe Schünemann und CDU-Landtagsabgeordneter Matthias Goeken.

FOTO: PRIVAT

schnellstmöglich voranzubringen“, berichtet der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken.

Gemeinsam mit den beiden Landtagsabgeordneten aus Holzminden, Uwe Schünemann (CDU) und Sabine Timpelt (SPD), sowie den Landräten und Bürgermeistern von Höxter und Holzminden wurde ein Schreiben an den niedersächsischen Verkehrsminister Bernd Althusmann verfasst, das der Redaktion vorliegt. Darin unterstreichen sie die Bedeutung des Angebots einer umweltschonenden An-

reise nach Höxter zur LGS. „Für die Umsetzung ist der Bau des Begegnungsgleises in Höhe Bevern bis zum Frühjahr 2023 zwingend“, so die Politiker. Zwar seien die Planungen weit fortgeschritten, jedoch fehle noch die Unterzeichnung einer entsprechenden Ausbauevereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der Bahn AG.

Das Schreiben wurde von den Landtagsabgeordneten an den Minister persönlich übergeben. „Der Austausch zwischen NRW und Niedersachsen ist für unsere Region be-

sonders wichtig, da viele Ziele nur gemeinsam erreicht werden können“, erklärte Matthias Goeken. Bei den Gesprächen in Hannover wurden die Maßnahmen eruiert und auf den möglichen Einsatz von Wasserstoffzügen aufmerksam gemacht. „Für die Landesgartenschau wäre der Einsatz von Wasserstoffzügen eine Bereicherung und für das Land Niedersachsen eine gute Möglichkeit, das begonnene Modellprojekt auf den ländlichen Raum auszuweiten“, heißt es in dem Schreiben.

Der Minister versprach, alle Möglichkeiten für eine entsprechende Lösung zu prüfen und sich sowohl bei der DB AG als auch bei dem Produzenten von Wasserstoff-Zügen Alstom mit Nachdruck für ein entsprechendes Angebot einzusetzen.

Auch die Nordwestbahn müsste ins Boot geholt werden. Denn die Vertragsbindung mit dem Unternehmen für diese Strecke besteht noch bis 2025. Für eine Taktverdichtung werden zwei zusätzliche Züge benötigt. Der Bau eines Haltepunktes für die LGS in Corvey, wie ihn die Grünen gefordert hatten, lehnte die Bahn AG bereits wegen zu geringer Vorlaufzeit ab.

Ab 2021 im Regelbetrieb

◆ Der von Alstom entwickelte Wasserstoffzug Coradia iLint ist nach Unternehmensangaben der erste Wasserstoff-Brennstoffzellezug dieser Art weltweit.

◆ Er ist gezielt für den Einsatz auf nichtelektrifizierten Strecken konzipiert, denn die Brennstoffzelle erzeugt die Energie für den Antrieb.

◆ Der komplett emissionsfreie Zug ist geräuscharm und gibt lediglich Wasserdampf und Kondenswasser ab, erklärt Alstom. Seit September 2018 sind die ersten zwei Wasserstoffzüge von Alstom im Elbe-Weser Netz im regelmäßigen Fahrgasteinsatz.

◆ Ab 2021 setzt die Nahverkehrsgesellschaft Niedersachsen 14 Coradia iLint zwischen Cuxhaven, Bremerhaven, Bremervörde und Buxtehude im regulären Einsatz ein.

Kompromissvorschlag: Keine Bäume für LGS-Parkplätze opfern

Landesgartenschau: Kleingärtner Falk Wennemann mahnt an, Grün zu verschonen, das älter ist als fünf Jahre.

Unterschriftenliste liegt ab Donnerstag erneut aus

Von Alexander Grasshoff

■ **Höxter.** In der Debatte um den Kauf von Gartengrundstücken durch die Stadt Höxter für die Landesgartenschau 2023 und die Nutzung als Parkflächen kommt neue Bewegung. Falk Wennemann, einer der Kleingärtner im Brückfeld, hat dem LGS-Förderverein und der für die LGS gegründeten Gesellschaft einen Vorschlag unterbreitet: Anstatt die Grünflächen, die sich derzeit noch im Besitz der Kirchengemeinde St. Nikolai befinden, gänzlich zu Parkplätzen umzuwandeln, plädiert Wennemann für eine beschränkte Umgestaltung. „Für die Parkflächen soll kein Grün vernichtet werden, das älter ist als fünf Jahre“, so Wennemann. Mit anderen Worten: Um Stellflächen für LGS-Besucher zu schaffen, solle kein Baum gefällt werden.

Diesen Vorschlag hat Wennemann bereits schriftlich Landesgartenschau-Geschäftsführer Heinrich Sperling und Daniel Hartmann, Schatzmeister des LGS-Fördervereins, zukommen lassen. Außerdem habe er den Vorschlag mit beiden telefonisch besprochen.

„Von der Idee waren sie sehr angetan.“ Außerdem spricht er sich dafür aus, die Parksituation für die LGS zu dezentralisieren. „Wir sollten versuchen, die Ortschaften mit einzubeziehen, anstatt hier in Höxter Grün zu vernichten. Denn die meisten umliegen-

den Ortschaften verfügen über einen oder mehrere große Plätze, von wo aus die LGS-Besucher per Shuttle-Service nach Höxter gebracht werden könnten.“

„Wenn etwas grün werden muss, dann ist es die LGS“

Wennemann, der selber keiner politischen Partei angehört, bedauert, dass die Bürger nicht mitentscheiden dürfen, ob die LGS nach Höxter kommt. „Seit längerem steht aber fest, dass sie kommt, also sollte sie auch gut werden.“ Ein Teil des Weges dorthin: möglichst viel Grün erhalten. Gerade vor dem Hintergrund, dass auch die Kreisstadt den Klimanotstand ausgerufen hat, gelte: „Wenn etwas grün werden muss, dann ist es die LGS.“ Im Sinne einer Bitte an die

Verantwortlichen und als Ausdruck des Bürgerwillens liegen ab Donnerstag, 19. September, Unterschriftenlisten im Bioladen „Naturkost Christoph“ in der Grubestraße neben dem Hotel Niedersachsen sowie in weiteren Höxteraner Läden aus.

Bereits im Vorhinein haben die Kleingärtner 210 Unterschriften gegen die Umwandlung der Gärten in Parkflächen gesammelt. Für das aktuelle Anliegen, „gewachsenes Grün“ zu verschonen, das älter ist als fünf Jahre, schätzt Wennemann, dass sich innerhalb von etwa zwei Wochen rund 1.000 Unterschriften sammeln lassen. Wennemann betont: „Es geht nicht um Protest und die Aktion ist auch kein Bürgerbegehren. Mir geht es einzig um die Frage: Wie können wir zu einer guten Lösung kommen und Frieden in die Sache bringen?“



Unterschriftenaktion: Listen legt Falk Wennemann unter anderem im Bioladen „Ebby Christoph“ aus.

FOTO: ALEXANDER GRASSHOFF

ACHTUNG BLITZER

Der NW-Verkehrsservice

■ **Autofahrer aufgepasst:** Am heutigen Mittwoch, 18. September blitzt die Polizei unter anderem an der **K 40 bei Hampenhausen** und an der **L 828 bei Neuenheerse**. In **Nieheim** wird an der **Hospitalstraße** die Geschwindigkeit kontrolliert. Es muss jederzeit und überall mit weiteren Blitzern gerechnet werden.